

Kreisparteiaktiv Cottbus-Stadt  
Arno Heering, Parteisekretär im VEB  
Cottbus-Verkehr

## Parteiauftrag nach persönlichem Gespräch

Unsere Grundorganisation hat ein Aktionsprogramm zur Vorbereitung des IX. Parteitages beschlossen. Wir wollen gut gerüstet die Aufgaben des neuen Planjahrfünftis in Angriff nehmen. Deshalb sorgen wir dafür, daß jeder Genosse aktiv am Parteileben teilnimmt und sich der Verantwortung bewußt ist, die er für sein politisches Wirken im Arbeitskollektiv trägt. Uns geht es um eine Kampfatmosphäre im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages. Dazu haben wir mit den Genossen individuell langfristige Parteiaufträge beraten und sie ihnen danach übertragen. So hat sich die Kampfkraft der Grundorganisation weiter erhöht. Beispielsweise beauftragten wir Genossen, als Gesprächsleiter in den „Schulen der sozialistischen Arbeit“ aufzutreten, als Agitatoren tätig zu sein oder die EDJ-Organisation zu unterstützen. Andere Genossen erhielten den Auftrag, in Kommissionen zur Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation mitzuwirken, „Notizen zum Plan“ zu führen oder Initiativschichten mit zu organisieren. Natürlich wurden auch Parteiaufträge zur Mitarbeit im Wohngebiet und in gesellschaftlichen Organisationen nicht außer acht gelassen.

Durch die konkrete Einbeziehung in die politische Tätigkeit haben sich Verantwortungsbewußtsein und Einsatzbereitschaft der Parteilmitglieder verstärkt. Dazu haben ebenfalls die persönlichen Gespräche beigetragen, die mit den Genossen geführt wurden.

Bei diesen Gesprächen haben wir zahlreiche Hinweise für die Verbesserung der Leitungstätigkeit erhalten, die unsere Parteileitung auch berücksichtigt. So beziehen wir jetzt verstärkt einen großen Teil der Genossen in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen ein. Es bestätigt sich, daß dadurch die Zusammenkünfte interessanter werden.

Um den Mitgliedern und Kandidaten eine gute Grundlage für die politische Agitation und ihr offensives Auftreten im Arbeitskollektiv zu geben, haben wir auf die wesentlichen ideologischen Aufgaben hingewiesen, die wir in Auswertung der 15. Tagung des Zentralkomitees im Bereich unserer Grundorganisation vorrangig lösen wollen.

Indem wir den Werktätigen die Überlegenheit des Sozialismus, seine Vorzüge und seine Perspektive veranschaulichen und zeigen, wie unsere Gesellschaft die Lebensinteressen der Arbeiterklasse wahrnimmt, wecken wir neue Initiativen zur Stärkung der DDR. Niemand lassen wir die Notwendigkeit der Verteidigung des Sozialismus gegen alle Angriffe des Klassenegners außer acht. Wir vertiefen die Freundschaft zur Sowjetunion, verstärken die Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf der Volksmassen in den nichtsozialistischen Ländern.

## Leserbriefe

bolik. Wir Genossen geben unserem Pionieraktiv und den gewählten FDJ-Leitungen ständig Hilfe, beraten uns mit ihnen, laden sie zu unseren Leitungssitzungen ein.

Alle Pionier- und FDJ-Kollektive verpflichteten sich, den Kampf um den Titel „Vorbildliches FDJ- bzw. Pionierkollektiv“ aufzunehmen.

**Joachim Braun**

Parteisekretär  
an der Polytechnischen Oberschule  
Niederwiesa, Kreis Flöha

## Das war eine besondere Schulstunde

Durch die gute Unterstützung der Genossen der Schulparteiorganisation an der POS Saupersdorf, Kreis Zwickau-Land, wird die Solidarität immer mehr zur Herzenssache der Pioniere und FDJler dieser Schule. Drei vietnamesische Freunde, zur Zeit Lehrlinge in der Papierfabrik Langenbach, kamen in eine Schulstunde. Sie erfuhren von den 32 Pionieren und FDJlern über die vielfältigen Solidaritätsaktionen der

Schüler und Lehrer. An den Wandzeitungen der Klassen nimmt der Solidaritätsgedanke einen großen Platz ein. Eine Altstoffsammlung ergab 450 Mark für das Solidaritätskonto. Und jetzt wollen die Pioniere und FDJler mit vietnamesischen Schülern in Briefwechsel treten.

Thao Tran 'huy, einer der vietnamesischen Freunde, der aus der Stadt Vinh, der DRV kommt, berichtete von seinem